

Der Cholesterin-Mythos

Zitat aus dem Buch: Sonnenlicht das größte Gesundheitsgeheimnis ISBN:978-3-939865-02-5

Cholesterin ist Lebensnotwendig. Trotzdem schüren interessierte Kreise die Angst vor dem vermeintlich schädlichen Cholesterin – nämlich Margarineindustrie, Pharmaindustrie, Apotheker, Ärzte. Die Margarineindustrie ist am Absatz ihrer Produkte interessiert, Pharmaindustrie und Apotheker verdienen an cholesterin- und lipidsenkenden Arzneimitteln und nicht wenige Ärzte sind in das Geschäft mit eingebunden und an Dauerpatienten interessiert. Der Cholesterin-Mythos ist aber längst widerlegt, die Cholesterinhysterie ist unhaltbar. (Siehe dazu ausführlich: Ravnskov/ Pollmer: Mythos Cholesterin. – Hartenbach: Die Cholesterin-Lüge.)

Die Tatsachen zum Cholesterin seien nachfolgend zusammengefasst:

(Ravnskov/ Pollmer: Mythos Cholesterin. – Hartenbach: Die Cholesterin-Lüge.)

1. Es gibt kein gutes und kein schlechtes Cholesterin. Cholesterinmoleküle haben alle den gleichen Aufbau. Bei HDL(**high density lipoprotein**) und LDL (**low density lipoprotein**) handelt es sich um Protein-Lipid-Komplexe, Proteine, welche die Lipide wie das Cholesterin transportieren. Beide Lipoprotein- Cholesterin-Komplexe sind gleichermaßen lebensnotwendig.
2. Der Körper bildet drei- bis viermal mehr Cholesterin, als mit der üblichen, teils tierischen Nahrung aufgenommen wird. Die körpereigene Produktion richtet sich nach dem aktuellen Bedarf und wird bei vegetarischer, cholesterinfreier Ernährung angekurbelt. Umgekehrt sinkt die körpereigene Produktion bei cholesterinhaltiger tierischer Nahrung.
3. Der Körper braucht Cholesterin zum Aufbau von Gallensäuren. Wird reichlich Fett mit der Nahrung aufgenommen, muss der Körper die Cholesterinproduktion steigern, um genügend Gallensäuren für die Fettverdauung ausschütten zu können.
4. Cholesterin wird zum Aufbau vieler Hormone benötigt, auch zum Aufbau des hormonähnlichen Vitamin D.
5. Der Körper lagert Cholesterin zur Abdichtung in die Zellwände ein, bei Wassermangel wird zur Abdichtung der Zellwände mehr Cholesterin gebildet, um die Zellen vor Wasserverlust zu schützen. (Batmanghelidj: Rückenschmerzen & Arthritis) Wassermangel und fettreiche Ernährung können auch bei Vegetariern mit cholesterinfreier Kost zu einem hohen Cholesterinspiegel führen, hoher als bei so manchen Liebhaber von Butter und Rühreiern.
6. Nervengewebe enthält viel Cholesterin. Das Gehirn besteht zu einem beträchtlichen Teil aus Cholesterin.
7. Stress kann die Cholesterinwerte im Blut steigen lassen. Die Cholesterinwerte werden von den momentanen Lebensbedingungen bestimmt, von der letzten Mahlzeit, vom Wasserhaushalt und vom Stress. Sie können sich in kurzer Zeit ändern und von einem zum anderen Tagerheblich schwanken. Sporadische Cholesterinmessungen sind deshalb sinnlos. Die Cholesterinwerte , einmal im Quartal erfasst, sind ohne jede Aussagekraft. Ein Lehrsatz der natürlichen Gesundheitslehre besagt: **Der Körper hat immer Recht. Wenn er die Cholesterinproduktion steigert, so hat er einen Grund dafür.** Dem sollten wir nicht entgegen wirken. Fragen wir vielmehr, weshalb er das tut. Leidet er zum Beispiel unter Wassermangel, so müssen wir trinken. Der Cholesterinspiegel fällt dann von allein.
8. Cholesterinsenkende Medikamente verhindern notwendige Anpassungsprozesse. Sie können den Eiweißspiegel im Blut verändern und auch die Eiweißzusammensetzung. Sie stören den Hormonhaushalt, den Wasserhaushalt der Zellen sowie ihren Mineral- und Elektrolythaushalt. Die Zellgesundheit wird gefährdet. Eine verminderte Leistungsfähigkeit und Vitalität kann

die Folge sein. Osteoporose und Krebserkrankungen können begünstigt werden. Cholesterinsenkende Medikamente sind aufgrund ihrer Giftigkeit ausgesprochen gesundheitsschädlich. Die lange Liste unerwünschter Wirkungen auf den Beipackzettel sagt alles. Der Lipobay-Skandal, längst vergessen, hat die Sache kurz erhellt. Lipobay hat sich als äußerst schädlich erwiesen und viele Todesfälle verursacht.

9. Gesättigte Fette werden für Arteriosklerose (Atherosklerose, Ablagerungen in den Gefäßwänden) verantwortlich gemacht. Doch ungesättigte Fettsäuren sind nicht weniger gefährlich. Sie oxidieren schnell, beschleunigen Alterungsprozesse bei reichlichem Verzehr und können Krebs begünstigen. Wichtig ist eine fettarme Ernährung, vor allem der Verzicht auf konzentrierte, denaturierte und erhitzte Fette. Auch fettreiche natürliche Nahrungsmittel wie Avocados, Nüsse und Samen sollten maßvoll verzehrt werden. **Früchte, Gemüse, Kräuter und Grünblattsalate enthalten ausreichend alle lebensnotwendigen Fettsäuren in bester Qualität. Fettlösliche Vitamine sind reichlich enthalten. Bei fettarmer Rohkost mit Früchten, Gemüse, Kräutern und Salatblättern gesunden die Gefäße und regenerieren sich!**
10. Butter sollte, wenn überhaupt, nur maßvoll verzehrt werden und nicht durch Margarine mit ihren gehärteten Fetten und Transfettsäuren ersetzt werden. Auch kaltgepresste Pflanzenöle sind nicht unbedingt besser als Butter. Sie enthalten praktisch nur noch Fett und keine Vitamine und Mineralstoffe.
11. Ein niedriger Cholesterinspiegel allein vermag nicht Arteriosklerose zu verhüten oder auch nur zu bremsen. Dazu bedarf es der Frischkost-Ernährung. Nicht der Cholesterinspiegel im Blut ist das Problem, sondern die Blutverfettung, die Lipotoxämie, die dem Verzehr fetthaltiger, erhitzter und verarbeiteter Nahrungsmittelfolgt und mit einer Verschlechterung des Sauerstoffbindungsvermögens und der Fließeigenschaften des Blutes einher geht. Langanhaltende Lipotoxämie erhöht das Risiko für Krebs, Herz- Kreislaufkrankungen, Diabetes, Immunschwäche, Demenz und zahlreiche weitere Krankheiten.

Wirkungen der Sonneneinstrahlung auf die Senkung des Cholesterinspiegels und Besserung bei Arteriosklerose

Trifft Sonnenstrahlung auf die Haut, sinkt der Cholesterinspiegel im Blut. Bei einer Untersuchung an 30 Patienten mit verhärteten Arterien zeigte sich nach einem zweistündigen Sonnenbad eine Reduktion des Cholesterinspiegels um 13%. (Altschul, r.: Ultraviolett Irradiation and Cholesterol Metabolism, Arch Phys Med 36: 394, 1955, - Zitiert nach Kime. S. 52. Allerdings wird nichts über die Ernährung, Trinkgewohnheiten und Lebensbedingungen dieser Patienten ausgesagt.) In Einzelfällen sinken die Cholesterinwerte noch stärker. Dr. Kime berichtet von einer 65 Jahre alten Frau, deren Cholesterinwert von 333mg/dl nach vier Tagen ausgiebigen Sonnenbadens auf 221 mg/dl gefallen war. (Kime: Sonnenlicht und Gesundheit. S.52 f.)

Tierversuche bestätigen diese Beobachtungen. Kaninchen wurden mit viel Cholesterin gefüttert, die eine Hälfte der Gruppe erhielt Sonnenlicht und die andere wurde normaler Innenraumbeleuchtung ausgesetzt. Die Kaninchen unter Sonnenlicht zeigten keine erhöhten Cholesterinwerte, während die Werte bei den Kaninchen unter Laborbeleuchtung stark erhöht waren. Am Ende der Untersuchung wurden die Arterien der Kaninchen untersucht. Die Tiere, die unter Sonnenlicht gelebt hatten, wiesen keine oder nur geringe Arteriosklerose auf, während die Tiere, die ihr Leben unter Künstlich fristen mussten, erhebliche Arteriosklerose hatten. (Altschul, R. Inhibition of Experimental Cholesterol Arteriosclerosis by Ultraviolet Irritation, New Eng J Med 249:96, 1953.) Sonnenlicht war somit maßgebend zur Vermeidung der Arteriosklerose und nicht die artfremde Fütterung.

Die Behandlung von Arteriosklerose-Patienten mit Sonnenlicht ergab in einer Studie bemerkenswerte Erfolge. Die Patienten wurden allmählich an die Sonne gewöhnt und nahmen jeden Tag

Sonnenbäder. Die Cholesterin- und Triglyzeridwerte sanken und die EKG-Werte normalisierten sich. Als wirkungsvoll erwies sich die tägliche Wiederholung des Sonnenbadens. (Kunitsina et al: Therapeutic Action of Ultraviolet Irridiation in a komplex Treatment of Patients with Initial Cerebral Atherosklerosis, Sovet Med 33:89, 1970. – Mikhailov: Influence of Graduated Sunlight Baths on Patients with Coronary Atherosklerosis, Sovet Med 29:76, 1966. – Persovskij et al: Preventive Activity of Ultraviolet Rays in the Presence of Experimental Atherosklerosis, Vop Kurort Fizioter 36:203, 1971. – Goldman et al: Effects with Continiuous an Impuls Ultraviolet Radiation Therapy in Clinical Health Resort Treatment of Patients with Hypertension an Chronic Coronary Insufficiency, Vop Kurort Fizioter 36,5:417, 1972 – Alle zitiert nach Kime, S. 54 f.)

Patienten die unter Angina pectoris leiden, d.h. Brust- und Herzschmerzen aufgrund der Arteriosklerose der Herzkranz- (Coronar-) gefäße und ihre Ernährung auf Rohkost umstellen, gesunden schneller, wenn sie sich außerdem noch häufig sonnen. (Kime: Sonnenlicht und Gesundheit. S.55)

Die Cholesterin Lüge

Cholesterin, der lebensnotwendige Stoff: Zitat, Artikel von Christian Kaiser - Quelle: Dr. med. Max Otto Bruker: Cholesterin - der lebensnotwendige Stoff.

Die Zivilisationskrankheiten traten, zusammen mit den Krankheiten die ihre Ursachen in Umwelteinflüssen und in der Lebensweise haben, an die Stelle der früheren seuchenhaften Infektionen wie Pest, Cholera oder Tuberkulose.

Diese Krankheiten spielen heute kaum mehr eine Rolle, dafür steigen die Zivilisationskrankheiten seit etwa einhundert Jahren kontinuierlich an. Auch spiegelt die statistisch höhere Lebenserwartung ein falsches Bild der heutigen "Volksgeundheit" wieder. Durch die verminderte Säuglingssterblichkeit erreichen Männer und Frauen heute ein Durchschnittsalter jenseits der Siebzig. Dass dies allerdings auch in früheren Zeiten nicht unüblich war, zeigt ein Blick in die römische Geschichte. Dort lag das Mindestalter, um in den Senat gewählt zu werden, bei sechzig Jahren. Die ernährungsbedingten Zivilisationskrankheiten haben jedoch immer den Verstoß gegen die Grundgesetze der Natur gemein. Zu diesen Verstößen gehören eindeutig die Erzeugung künstlicher Nahrungsmittel in der Fabrik: Fabrikzuckerarten, Auszugsmehle, Fabrikfette - "Substanzen, die so isoliert in der Natur nicht vorkommen", stellt der Autor fest.



"Speziell auf das Cholesterinproblem abgestellt, führt es zu der irreführenden Vorstellung, dass an einer Erhöhung des Cholesteringehalts im Blutserum der Verzehr cholesterinhaltiger Nahrungsmittel schuld sei. Dies führt dann wiederum zu der Bewertung der einzelnen Nahrungsmittel nach ihrem Cholesteringehalt. Wie falsch diese Betrachtungsweise ist, geht daraus hervor, dass der Cholesteringehalt des Blutes unabhängig ist vom Cholesteringehalt der zugeführten Nahrung. Er wird von zahlreichen anderen Faktoren bestimmt." (S. 28)

Eine zentrale Rolle kommt dabei dem menschlichen Stoffwechsel zu. Dieser darf nicht getrennt nach Fett, Eiweiß und Kohlenhydraten betrachtet werden, sondern als ein Gesamtstoffwechsel. In jeder Körperzelle läuft dieser ständig zur gleichen Zeit ab. Kommt es aus irgendwelchen Gründen zu Störungen, so ist immer der gesamte Stoffwechsel - also Eiweiß-, Fett- und Kohlenhydratstoffwechsel - gestört. Hier liefert der Autor "eindeutige Beweise", wie er selbst angibt, aus seiner jahrzehntelangen Praxiserfahrung: "Ändert man bei einem Menschen, dessen Cholesteringehalt zu hoch ist, den Kohlehydratanteil der Nahrung, indem man die raffinierten Kohlenhydrate Auszugsmehl und Fabrikzucker einschränkt, bzw. meidet, so kommt es sofort zu einer nachweislichen Senkung des Cholesteringehalts im Serum." Stets verweist Dr. Bruker so indirekt auf naturbelassene Nahrungsmittel, die keine raffinierten und isolierten Kohlenhydrate aufweisen.

Mit diesem Hintergrundwissen werden dann auch Vorgänge verständlicher, die nach bisheriger Ansicht - die Folge einer einseitigen Betrachtung -, nicht sein dürfen. Dr. Bruker berichtet an dieser

Stelle weiterhin nicht nur von Patienten, deren Cholesterinspiegel nach dem Weglassen raffinierter Kohlenhydrate sank, sondern auch von solchen, die im Rahmen einer vitalstoffreichen Vollwertkost statt Margarine Butter bekamen und deren Cholesterinspiegel ebenfalls sank. "Was würden Sie zum Beispiel dazu sagen, wenn man die Ursache der Arterienverkalkung darin sehen würde, dass der Betreffende zu viel Kalk gegessen hätte? Genauso widersinnig ist es, krankhafte Cholesterinablagerungen damit zu begründen, dass der Kranke angeblich zu viel Cholesterin gegessen habe."

Doch von welchen Faktoren hängt dann der Cholesterinspiegel im Blut ab? Schenkt man den Worten des Autors Glauben, so ist die Tatsache, dass die Zufuhr von ungesättigten Fettsäuren den Cholesteringehalt im Blut senkt, gesichert und bekannt. Zwar würde dies die Butter im Vergleich zu den pflanzlichen Fetten mit ihren hoch ungesättigten Linol- und Linolensäuren schlechter da stehen lassen, doch gerade unter den tierischen Fetten nimmt die Butter in bezug auf die ungesättigten Fettsäuren eine bevorzugte Stellung ein. Dr. Bruker appelliert an dieser Stelle an den gesunden Menschenverstand und wirft wieder einen Blick zurück in die Geschichte: "Die Menschen auf dieser Erde haben seit Jahrtausenden das Milchfett in Form von Milch oder Butter genossen und sind dadurch nicht krank geworden, geschweige denn, dass sie durch den Genuss von Butter einen Herzinfarkt bekommen hätten." Die Höhe des Cholesteringehalts im Blut geht nicht mit dem Verzehr tierischer Fette parallel. Auch die Muttermilch enthält übrigens große Mengen an Cholesterin

Es gibt Fälle schwerster Arteriosklerose, bei denen im Blut keine Vermehrung der Fettstoffe vorhanden ist, und umgekehrt gibt es Fälle mit hohem Cholesterinwerten, in denen fettarme Kost keine Besserung bringt. Und genau an dieser Stelle kommt unser Stoffwechsel wieder ins Spiel. So ist laut dem Autor jeder Mensch mit einem intakten Stoffwechsel in der Lage, das angebotene Fett richtig zu verarbeiten, so dass es nicht zu krankhaften Ablagerungen kommt. Doch die Voraussetzungen hierfür liegen in erster Linie in einer richtigen Ernährung, die alle Stoffe enthält, die für den richtigen Ablauf der Stoffwechselvorgänge erforderlich sind. So ist es für den Leser eigentlich selbstverständlich, dass Dr. Bruker an dieser Stelle zu dem Fazit kommt, dass die in den letzten Jahrzehnten zugenommenen Zivilisationskrankheiten in dem selben Maß zunahmten und zunehmen wie die Arteriosklerose und der Herzinfarkt.

Dabei steht Dr. Bruker nicht alleine. Auch Prof. Yudkin vom Ernährungswissenschaftlichen Institut in London kam zu der Schlussfolgerung, dass Störungen im Kohlenhydratstoffwechsel durch Genuss isolierter Kohlenhydrate (Fabrikzucker und Auszugsmehle) für die Entstehung der Arteriosklerose von entscheidender Bedeutung sind.

Doch zurück zur Butter: Auch diese ist Inhalt von Dr. Brukers Vollwerternährung. Der Butter wird dabei besonders gute Bekömmlichkeit und Verträglichkeit für Leber-, Galle-, Magen-, Darm- und Bauchspeicheldrüsenkranke bescheinigt. Allerdings muss beachtet werden, dass die Butter (wie andere Fette auch) nicht mit den Speisen zusammen gekocht wird, sondern nach dem Kochprozess zugesetzt wird. Butter ist übrigens auch das einzige Fett, welches nicht erst in der Leber umgewandelt werden muss, sondern direkt vom Körper verwendet werden kann.

Margarine ?

In den 70er Jahren investierte die Margarine-Industrie mehrere Millionen Mark, um das Cholesterin, welches in der Butter anzutreffen ist, schlecht zu machen. Damals waren Parolen wie "Butter macht Herzinfarkt" oder "Butter verkürzt ihre Lebenserwartung" an der Tagesordnung - die Bevölkerung war regelrecht geschockt. Doch die Margarine-Industrie hatte erreicht, was sie wollte: Umsatz und Einnahmen stiegen schier ins Unermessliche. Ausreichend Geld also, um weitere Gutachten über die angeblich gesündere Margarine zu veröffentlichen.



Heute werden weltweit mehrere Milliarden Tonnen Margarine produziert und abgesetzt, davon etwa eine Million Tonnen allein in Deutschland. Ein Indiz für den überaus erfolgreichen Reklamefeldzug der Margarine-Industrie. Doch Bruker legt dar, was heute wirklich bei der Margarine-Herstellung vor sich geht und dass dies mit

Natürlichkeit nichts mehr zu tun hat. Mittlerweile ist zwar das Herstellen von Quark aus Hühnerfedern möglich, und auch aus Darm- und Schlachtabfällen werden "wohlschmeckende" Nahrungsmittel regelrecht gezaubert, aber die Butter ist und bleibt unübertrefflich.

Nachdem die Bundesärztekammer sich den Empfehlungen für den Margarineverzehr erst einmal anschloss, gab sie später zu, dass dies nicht wissenschaftlich begründet sei. Der Beirat der Bundesärztekammer bedauerte in seinem Empfehlungs-Widerruf sogar, "dass eine wissenschaftliche Auseinandersetzung über die Bedeutung ... durch die Einflussnahme kommerzieller Interessen erschwert wird."

Cholesterin wird - ähnlich wie Lecithin - für den Aufbau der Zellmembran benötigt. Cholesterin ist eine fettartige Substanz und eine ubiquitär im menschlichen (und tierischen!) Organismus vorkommendes Stereoid, also lebensnotwendig! Es ist unentbehrlicher Bestandteil von Zellen und Gewebe, verantwortlich für den Fett-Transport und unentbehrlich für die Bildung von Hormonen.

Cholesterin stellt der Organismus selbst her, wenn mit der Nahrung nicht genügend zugeführt wird - und umgekehrt, wird zu viel Cholesterin angeboten, produziert er weniger.

"Die Krankheit Fettsucht entsteht jedoch nicht durch Fettverzehr". Wie? Schauen wir einfach mal weiter im Text. Dort erfährt man, dass der intakte Stoffwechsel Fett zu den Endprodukten Kohlensäure und Wasser abbaut. So liegt die Ursache des Übergewichts nicht an zuviel Kalorien oder Fett, sondern im Fehlen biologischer Wirkstoffe (Vitalstoffe), durch deren Mangel die zivilisatorische Kost gekennzeichnet ist. Durch dieses Fehlen kommt es zu einer Fehlsteuerung des Stoffwechsels, der das krankhafte Stoffwechselzwischenprodukt Fett entstehen lässt und im Körper deponiert. Überschüssige Kohlenhydrate werden so in Fett umgewandelt. Ironischerweise entsteht dieses Fett auch bei Reduktionskost von nur 800 Kalorien am Tag. Das Fett wird jedoch abgebaut, sobald man naturbelassene Fette und eine vitalstoffreiche Kost zu sich nimmt, auch wenn sie 2000 - 3000 Kalorien und mehr enthält! Dies bestätigten jahrzehntelange Beobachtungen seitens des Autors.

Die dritte sog. "Risikogruppe" ist die der Zuckerkranken, die an "Diabetes mellitus" leiden. Hier macht jedoch nicht das Cholesterin krank, sondern handelt es sich bei der Krankheit um ein Symptom einer komplexen Stoffwechselstörung, deren Ursache in der zivilisatorischen Fehlernährung liegt. Hier spielt neben den raffinierten Kohlenhydraten oft auch der übermäßige Verzehr von tierischem Eiweiß eine entscheidende Rolle.

Glaubt man den Ausführungen des Autors, so gibt es keinen einheitlichen Normwert für den „Cholesterinspiegel“. Die Faktoren sind außerordentlich verschieden und zeigen eine starke Variationsbreite. Dies gilt noch mehr für Laborwerte, die von zahlreichen Faktoren abhängig sind. Sie unterliegen ständigen Schwankungen und es gibt unzählige Menschen, die völlig gesund und leistungsfähig sind und keinerlei Beschwerden haben, bei denen aber einzelne Laborwerte von der Norm erheblich abweichen.

Das schlimmste scheint überstanden zu sein, oder? Bleibt noch Zeit, kurz einen Blick auf die Pharmaindustrie zu werfen. Laut IMS Health wurden bereits im Jahr 1990 in Westdeutschland für etwa 400 Million D-Mark lipidsenkende Medikamente verkauft. Elf Jahre später, 2001, waren Lipidsenker die führende Arzneimittelgruppe mit einem Volumen von 1,14 Milliarden Euro und einem Plus von 18,4% gegenüber dem Vorjahr. Über Sinn und Unsinn wissen wir jetzt genug, doch vielleicht schadet ein Blick auf den Beipackzettel nicht, wenn es um die Nebenwirkungen eines Medikaments geht, welches als "intelligente Lösung bei erhöhtem Cholesterin" beworben wird. Der Anwender kann hoffen, dass er von folgenden Nebenwirkungen verschont bleibt: Gelegentlich Transaminasen-Anstieg, CK-Anstieg, Myalgie, Hautausschlag, Magen-Darm-Beschwerden, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung, Bauchschmerzen, Blähungen, Muskel- und Skelettschmerzen, Infektion der oberen Atemwege, Schnupfen, Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Müdigkeit, Brustschmerzen, Herzschmerzen.

Quelle der Zusammenfassung: www.wahrheitssuche.org

Zitat Jacob Liberman: Das Nervensystem und das endokrine System, diese wichtigen Kontrollinstanzen des Körpers, werden direkt vom Licht angeregt und reguliert, und zwar in einem Ausmaß, das weit über das hinausgeht, was die moderne Wissenschaft bis vor kurzem akzeptieren wollte.

Sonnenlicht und Hormongleichgewicht

Das Nervensystem reguliert viele Körperfunktionen. Erhält das Herz beispielsweise Impulse vom sympathischen Nervensystem, etwa bei sportlicher Belastung oder Aufregung, so schlägt es schneller, ganz nach Bedarf. Das parasympathische Nervensystem wirkt dem entgegen. Bei Ruhe, Entspannung und Zufriedenheit veranlassen Nervenimpulse des parasympathischen Nervensystems einen langsameren Pulsschlag. Und die beiden Teile des Nervensystems erhalten ihre Befehle vom **Hypothalamus**, einer Hirnregion, die viele Prozesse im Körper **steuert: Pulsfrequenz, unwillkürliche Muskelbewegungen, Energiebalance, Hunger, Durst, Wasserhaushalt, Körpertemperatur, Aktivität, Schlaf, Kreislaufsteuerung, Atmung, Darmbewegung, Wachstum, Reifung, Fortpflanzung und seelisches Gleichgewicht.** Der Hypothalamus gilt als eine Art Oberbefehlshaber im Gehirn. Die Befehle werden gezielt über das Nervensystem gegeben oder allgemein durch Stimulation der Hormonproduktion der jeweiligen inneren Drüsen. Der Hypothalamus hat eine direkte Nervenverbindung zur Hirnanhangsdrüse/ Hypophyse. Die Hypophyse fungiert als Kontrollinstanz, die die Arbeit der anderen inneren Drüsen anregt oder dämpft. Sie führt die Regie über die anderen Drüsen und steuert den Hormonhaushalt.

Der Hypothalamus ist über die Sehnerven direkt mit den Augen verbunden, durch die er bei Licht entsprechende Nervenimpulse erhält. Helles Tageslicht normalisiert auf diesem Wege die Hormonproduktion, während naturwidriges Kunstlicht den Hormonhaushalt durcheinander bringt. Bei Männern liegt die Zahl der Samenzellen im Juli durchschnittlich um 60% über dem Niveau im Dezember. Dieses Beispiel zeigt den bedeutsamen Einfluss des Lichts auf den Hormonhaushalt. Scholle und Flunder, jene fische, die am Meeresboden leben und die Farbmuster des Meeresgrundes entsprechend den Lichtverhältnissen annehmen, besitzen sensible Licht- und Farbrezeptoren in den Augen. Diese beeinflussen das Hormonsystem derart, dass sich die Schuppenhaut an den Untergrund anpasst. Diese Zusammenhänge hat der amerikanische Zoologe S.O. Mast bereits 1916 nachgewiesen. Gleiches lässt sich bei Fröschen und beim Chamäleon beobachten.

Serotonin und Melatonin

Melatonin gilt bei manchen Forschern als Wunderhormon, als Quelle von Jugend und Gesundheit, als Waffe gegen Alter und Krankheit. Manche Bücher suggerieren, man müsse bei älteren Menschen nur den Melatoninspiegel heben und sie würden wieder fit und leistungsfähig wie in ihrer Jugend werden. Das ist unseriös. Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungskraft hängen von vielen Umständen ab. Es ist weniger das Alter, das den Melatoninhaushalt stört und aus dem Gleichgewicht bringt, es sind eher die vielen Lebensfehler, die unerfüllten Lebensbedürfnisse, deren Wirkung sich über die Jahre summiert und letztlich in Krankheit, Leiden und Verfall endet. Melatonin wird von der Zirbeldrüse/ Epiphyse gebildet, die sich im unteren Zwischenhirn befindet, in Form eines winzigen Pinienzapfens und groß wie eine Haselnuss oder Erbse. Die Zirbeldrüse ist neben der Hypophyse die zweite übergeordnete Drüse, die unseren Hormonhaushalt maßgebend beeinflusst und steuert. Sie wird durch den Wechsel zwischen hellem Tageslicht und der Dunkelheit angeregt. Der Lichteinfall löst an der Netzhaut Nervenimpulse aus, die ins Sehzentrum des Gehirns und weiter zur Zirbeldrüse geleitet werden. Bei hellem Licht bildet die Zirbeldrüse aus der Aminosäure Tryptophan Melatonin.

Sobald am Morgen helles Tageslicht auf die Netzhaut fällt, wird die Melatoninbildung sofort eingestellt.

Serotonin vermittelt das Glückgefühl, Wohlbefinden und gute Laune. Aufenthalt im Freien und im hellen Tageslicht führt zu einem hohen Serotoninspiegel. Fehlt es dagegen an Licht, neigen viele Leute zur Naschsucht. Schokolade enthält L-Tryptophan und der Verzehr erhöht für eine gewisse Zeit den Serotoninspiegel, allerdings fällt er daraufhin wieder ab, sodass erneut gegessen wird. Helles Tageslicht treibt den Serotoninspiegel anhaltend auf ein hohes Niveau. Sonnenlicht vertreibt somit die Naschsucht und führt zu besserem Wohlbefinden. In vielen Köpfen steckt noch die Gewissheit, dass auch beim Laufen ein hoher Serotoninspiegel erzeugt wird, aber das liegt wirklich nur am Sonnenlicht. Dies haben Experimente mit zwei Gruppen mit Sonnenlicht und einem Laufband in einem Raum gezeigt! Für andere Outdoor-Sportarten wie: Wandern, Bergsteigen, Skifahren, Paddeln oder Fahrradfahren gilt das gleiche!

Da die Zirbeldrüse den Wechsel zwischen hell und dunkel registriert, wird sie auch als drittes Auge bezeichnet. Die Zellen der Zirbeldrüse ähneln sogar denen der Netzhaut, obwohl die Zirbeldrüse physiologisch zu den inneren Drüsen gehört. Sie hat über die Hormonausschüttung großen Einfluss auf über hundert Körperprozesse und regelt die Arbeit der anderen inneren Drüsen: Hypophyse, Schilddrüse, Thymus, Nebenschilddrüse, Nebennieren, Geschlechtsdrüsen und Bauchspeicheldrüse. Bei hellem Tageslicht wird die Zirbeldrüse dahingehend stimuliert, uns wach zu halten. Konzentration, präzises, logisches und schnelles Denkvermögen erfordern helles Tageslicht. Bei Dunkelheit erfährt die Zirbeldrüse eine entgegengesetzte Anregung: Wir werden müde und schläfrig, können uns nicht mehr konzentrieren und sind kaum noch in der Lage, klare Gedanken zu fassen.

Die Zirbeldrüse aktiviert das Immunsystem, hebt oder senkt im Tag-Nacht-Rhythmus den Herzschlag, den Blutdruck und die Körpertemperatur und wirkt über die Bauchspeicheldrüse/ Pankreas auch auf die Verdauung. Schon das Licht eines bewölkten Tages genügt, um die Zirbeldrüse anzuregen und damit viele Körperprozesse positiv zu beeinflussen, nicht jedoch das übliche Kunstlicht, das tagsüber über eine ausreichende Serotonin-Produktion zu schwach ist, nachts jedoch stark genug, um die Melatonin-Produktion zu unterbinden. (Johnson, J.R.: The Effect of Carbon Arc Radiation on Blood Pressure and Cardiac Output, Amer j Physiol 114:594, 1935.)

Die Zirbeldrüse arbeitet als innere Uhr, indem Sie die Körperrhythmen mit dem äußeren 24-Stunden-Tag synchronisiert. Sie bestimmt die Jahreszeit entsprechend der sich ändernden Tageslänge und ist eine Art innerer Kalender. Beim Mensch ist die Zirbeldrüse klein, meist nur erbsengroß, was darauf hindeutet, dass unsere Vorfahren aus den Tropen stammen. Über hundert Körperfunktionen steuert die Zirbeldrüse, ohne die die Organe unkoordiniert agieren würden – wie ein Orchester ohne Dirigent. Das lässt sich an vielen Blinden beobachten, deren Zirbeldrüse nicht stimuliert wird, weil die Augen kein Licht empfangen, so dass es zu abnormen Melatoninzyklen kommt. Stoffwechsel und Hormonhaushalt werden gestört. (Skinner/Hollszky/Cureton: Effects of a Programm of Endurance Exercises on Physical Work, Amer J Cardiol 14:747, 1964. Lehman/Szakall: Der Einfluss der Ultraviolettbestrahlung auf den Arbeitsstoffwechsel und die Arbeitsfähigkeit des Menschen, Arbeitsphysiologie 5:278,1932. Zitiert nach Kime: Sonnenlicht und Gesundheit, S.32)

Der weltbekannte Augenarzt Fritz Hollwich schreibt, dass Gesundheit und gefühlsmäßige Stabilität von Blinden allein dadurch leiden, dass die Zirbeldrüse keine Lichtsignale mehr über die Augen erhält. Dies konnte auch bei Patienten beobachtet werden, die am fortgeschrittenen Grauen Star (Linsentrübung) litten und nach der Operation wieder klar sehen konnten. Das ungetrübte Licht verhalf zu Gesundheit und seelischer Ausgeglichenheit. (Laurens,H. The Physiologic Effect of Ultraviolet Radiation, JAMA 11:2385, 1939. Zitiert nach Kime: Sonnenlicht und Gesundheit, S.32)

Die Wirkungen - in Stichpunkten - von:

- Zirbeldrüse: Sie hat über die Hormonausschüttung großen Einfluß auf über hundert Körperprozesse und regelt die Arbeit der anderen inneren Drüsen: Hypophyse, Schilddrüse, Thymus, Nebenschilddrüse, Nebennieren, Geschlechtsdrüsen und Bauchspeicheldrüse. Bei hellem Tageslicht wird die Zirbeldrüse dahingehend stimuliert, uns wach zu halten. Konzentration, präzises, logisches und schnelles Denkvermögen erfordern helles Tageslicht. Bei Dunkelheit erfährt die Zirbeldrüse eine entgegengesetzte Anregung: Wir werden müde und schläfrig, können uns nicht mehr konzentrieren und sind kaum noch in der Lage, klare Gedanken zu fassen.; aktiviert das Immunsystem, hebt und senkt im Tag-Nacht-Rhythmus den Herzschlag, sie arbeitet dabei als „innere Uhr“, über hundert Körperfunktionen steuert die Zirbeldrüse, ohne die die Organe unkoordiniert agieren würden – wie ein Orchester ohne Dirigent
- Serotonin: Wird vermehrt bei Sonnenlicht gebildet; vermittelt das Glückgefühl, Wohlbefinden und gute Laune, ist „das Mutterhormon“ von Melatonin. Es wird jedoch nicht beim Laufen gebildet! Es liegt nur am Sonnenlicht! Das in Schokolade befindliche L-Tryptophan erhöht den Serotoninspiegel „aber nur kurzfristig“ uns begünstigt deshalb die Naschsucht. Sonnenlicht kann da Abhilfe schaffen!!!
- Melatonin: Melatonin gilt bei manchen Forschern als Wunderhormon, als Quelle von Jugend und Gesundheit, als Waffe gegen Alter und Krankheit, es wird von der Zirbeldrüse/ Epiphyse gebildet, Sobald am Morgen helles Tageslicht auf die Netzhaut fällt, wird die Melatoninbildung sofort eingestellt, deshalb sollte man in einem möglichst abgedunkelten Raum schlafen, v.a. Leute die in der Nachtschicht arbeiten; es schützt vor freien Radikalen,

Zitat Dr. John Cowan

„Arzneimittel egal bei welchen Krankheiten und in welcher Form verabreicht, unter welchen Bedingungen, in welchen Mengen, unter welchen Namen auch immer, ob patentiert oder nicht, sie haben der Menschheit nur Verderben gebracht und bringen ihr weiter Verderben bis in alle Ewigkeit. Je populärer ein Medikament und je höher der Verbrauch, desto schlimmer sind die Folgen. Beinahe die ganze Welt ist in der Täuschung befangen, geradezu geblendet, dass Arzneimittel, einem kranken Menschen die Gesundheit zurückgeben könnten. Die ganze Absurdität dieses Aberglaubens lässt sich daran ersehen, dass Arzneimittel, die gesunde Menschen krank machen, auf einmal kranke Menschen gesund machen sollen. Für diese gewaltige Täuschung bezahlen Millionen von Menschen mit ihrem Leben, bevor sie auch nur eine halbe Lebensspanne ausgeschöpft haben. Seit Beginn der Medizin wurde kein einziger Mensch durch ein Medikament geheilt, an welcher Krankheit er auch immer gelitten haben mag. Wenn eine Heilung zu beobachten war, so wurde eine gründliche Untersuchung stets ergeben, dass die Person nicht wegen, sondern trotz der Medikamente wieder gesund geworden ist.“

Es folgen Zitierungen aus der [Homepage:Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig.](#)

Körper Geist und Seele !

Kurzinfo zu diesem Thema als im Zusammenhang mit einem Vortrag.

Belastungen psychischer Natur durch Stress und hohe Anforderungen im Beruf oder Familie, Ängste wegen Beruf und finanzieller Sicherheit, zwischenmenschliche Konflikte und vieles mehr, machen uns den Alltag oft schwer.

Auch körperliche Belastungen durch nicht entsprechende Ernährung, aufgenommene Schad- und Giftstoffe in Speisen und Getränken, aber auch Belastungen durch unsere Umwelt, wie schlechte Luft, Elektromog und Strahlenbelastung durch die Unmenge an elektrischen und elektronischen Geräten die wir täglich um uns haben und benutzen, schwächen unseren Körper

Nur eine ganzheitliche Sicht des Menschen, nämlich Körper, Geist und Seele (alle 3 sind 1 Mensch - Three in One) lassen uns die Zusammenhänge und die Ursachen und Auswirkungen verschiedener Belastungen und Krankheiten und Emotionen erkennen.

Darum sagt ein Sprichwort: " Nur in einem gesunden Körper kann ein gesunder Geist wohnen."

D.h. schwächen wir unseren Körper, durch wie schon oben erwähnte Belastungen, werden wir auch im Geist bzw. in der Psyche schwächer und können mentale Belastungen nicht mehr bewältigen. Umgekehrt schwächen wir mit zu viel Stress und emotionalen Belastungen unseren Geist, kann und wird sich das in Folge auf unseren Körper, in Form von Krankheit bzw. körperlichen Beschwerden auswirken. Es muss ja auch nicht gleich eine schwere Krankheit sein, es genügt ja auch, dass wir uns einfach unwohl in unserer Haut fühlen, und wir nicht fit und belastbar sind.

Der psychische und emotionale Teil in uns, wird aber leider von der allgemeinen Medizin nur allzu oft vernachlässigt, bzw. gar nicht bedacht. Sehr sehr oft lassen sich Beschwerden und Krankheiten durch das Verarbeiten des dahinter stehenden emotionalen Problems, leicht und einfach, und eben ganzheitlich lösen.

Durch Behandlung nur mit herkömmlichen Medikamenten, wird der Körper lösgelöst von Geist und Seele betrachtet, und daher meistens nur das Symptom behandelt, nicht aber die Ursache die dahinter steht. Oft lassen sich damit auch Symptome beseitigen, die aber dann nur unterdrückt oder in andere Bereich des Körpers verlagert werden.

Ganzheitlich arbeitende Behandlungsmethoden hingegen sehen den Menschen als Ganzes und behandeln nicht nur Symptom. sondern Ursache. Es gibt sehr viele alternative Behandlungsmethoden die eben den Menschen als Ganzes sehen und dahingehend behandeln.

Für viele von uns erscheint es auch heutzutage noch gewöhnungsbedürftig und bedarf einem Umdenken, dass wir auch für unseren Geist etwas tun sollen, bzw. dass die Lösung von vielen Beschwerden und Krankheiten in der Psyche liegt.

Three in One-Concepts ist z.B. eine Methode die speziell zum Abbau von emotionalem Stress entwickelt wurde. Sie bietet einen neuen Zugang und Umgang mit emotionalem Stress und eine ungewohnt sanfte Art ihn zu lösen.

Three in One-Concepts setzt sich aus angewandter Kinesiologie (kinesis = Bewegung;

logos = Lehre), Verhaltensgenetik und Stressablösungstechniken, die auf neuesten Erkenntnissen der Gehirnforschung und Pädagogik basieren, zusammen.

Emotionaler Stress (durch hohe Anforderungen, Beziehungen, Lernblockaden, Selbstwert Themen, anstehende Entscheidungen, Konflikte aller Art, ...) führt auch zu Verhaltensmustern und Glaubenssätze, die uns blockieren können, sodass wir das Gefühl haben, mit Situationen nicht umgehen zu können.

Infos, Kennenlernabende, Seminare usw. zum Three in One Concept bei Maria Mierl.
0664/5686004 od. maria.mierl@utanet.at

Mail: info@initiative.cc Homepage: www.initiative.cc

Krebs - Krankheit der Seele !

Über die "Neue Medizin" und die sensationellen Entdeckungen von Dr. Hamer

Der Fall der kleinen krebskranken Olivia war ja lange in den Medien. Bilder von ihr, mit dicken Bauch, wurden uns gezeigt, und welches Unwesen der sogenannte "Wunderheiler" Hamer mit ihr treibt . Aber wie so oft wird von den Medien ein falsches Bild der Tatsachen gezeichnet. Nie hörte man, wie oder mit welcher Methode denn Dr. Hamer behandelt. Nur mit Schlagwörtern wie "Wunderheiler, Geistheiler oder Hamer-Sekte" wurde er diffamiert. Aber welche unglaubliche Entdeckungen Dr. Hamer machte, die er allesamt aus Beobachtung und Arbeit mit seinen vielen Tausenden Patienten machte, und welche sehr einfachen und logischen Methoden er zur Behandlung solcher Krankheiten entdeckte, wird uns bis heute vorenthalten.

Krebs ist ein Thema, das inzwischen durchschnittlich jede Familie in Österreich betrifft. Darum sollte sich jeder informieren, um in einer solchen Situation richtig reagieren zu können. Haben Sie diese Informationen, werden Sie die Angst vor dieser "Krankheit " verlieren.

Wir können in dieser Abhandlung nur kurz über dieses Thema berichten, um einen groben Überblick zu vermitteln. Eine genaue Erklärung und Informationen darüber gibt es in den vielen Vorträgen und Stammtischen, die es zur "Neuen Medizin" gibt, in Buchform und z.Bsp. auf der Internetseite www.pilhar.com .

Wer ist Dr. Hamer.

Dr. Hamer ist alles andere als ein Wunderheiler, ja nicht einmal ein Heilpraktiker oder Homöopath. 1935 in Friesland geboren, studierte er Medizin und Theologie. Er arbeitete in Kliniken und als praktizierender Arzt. 1972 machte er seinen Facharzt für innere Medizin und war als Internist an der Universitätsklinik von Tübingen tätig. Hier hatte er jahrelang mit Krebspatienten zu tun.

Neben seiner Arbeit war er auch als Erfinder tätig und ist im Besitz verschiedener medizinischer Patente, wie eines Skalpells, das es erlaubt plastische Chirurgie ohne Blutungen durchzuführen, eine Spezialknochensäge, eine Spezialliege, die sich den

jeweiligen Körperkonturen anpaßt ein Gerät zur transkutanen Serumdiagnostik, usw. All diese Erfindungen beweisen schon eine außerordentliche Begabung dieses Mannes.

1978 wurde während eines Urlaubs Hamers Sohn Dirk irrtümlich vom wild gewordenen italienischen Thronprinzen Viktor Emanuel von Savoyen bei Korsika angeschossen. Nach einer Beinamputation und 19 weiteren Operationen starb Dirk 3 Monate später in der Universitätsklinik von Heidelberg. Dieser Vorfall veränderte das Leben von Dr. Hamer und seiner Familie.

Kurz nach dem Tod seines Sohnes erkrankte, der sonst kerngesunde Dr. Hamer an Hodenkrebs. Er wurde geheilt.

Ab 1981 arbeitete er als Oberarzt in der zur Universitätsklinik München gehörenden Krebsklinik. Dort kam ihm der Gedanke, ob seine Erkrankung vielleicht in irgendeinem Zusammenhang mit dem Tod seines Sohnes stehen könnte.

Uns so befragte er sämtliche Krebspatienten nach eventuellen Erlebnissen, die sie kurz vor Beginn ihrer Erkrankung gehabt hatten. Und siehe da, es gab unglaubliche Gemeinsamkeiten.



Dr. med. Ryke Geerd Hamer

Als er im Oktober seine Entdeckungen zum Gegenstand einer ärztlichen Diskussion in der Klinik machen wollte, wurde er von der Klinikleitung vor die Alternative gestellt, entweder "abzuschwören" oder die Klinik zu verlassen. Und schon hier merkt man wieder, auf welches gefährliche Thema man sich einlässt, wenn man entgegen schulmedizinischer Dogmen arbeitet.

Er verließ die Klinik nachdem er in der ihm verbleibenden Zeit in Tag- und Nachtarbeit sämtliche Daten aller Krebspatienten durchforschte und die Ergebnisse aufzeichnete und sicherte.

Dr. Hamer stellte nicht irgendeine These auf (nicht erfunden oder erdacht), um diese nachher in der Praxis zu beweisen, sondern genau umgekehrt. Er untersuchte Tausende an Krebs erkrankte Patienten, und wertete die Ergebnisse aus, forschte nach Ursachen, und stellte Gesetzmäßigkeiten und Regeln fest. (Eigentlich dass, von dem man glaubt, dass es alle Mediziner machen).

1994 hat er an über 22 000 Fällen seine Erkenntnisse überprüft und in allen Fällen als richtig empfunden. D.h. Er konnte an all diesen Fällen Ursache und Wirkung feststellen, und verfasste diese in 4 Gesetzmäßigkeiten, die ausnahmslos an allen Krebserkrankungen zutreffen.

Es würde zu lange dauern um diese Gesetzmäßigkeiten hier zu erklären. (siehe z.Bsp. www.pilhar.com).

Nur so viel in aller Kürze:

Auslöser der Krankheit ist immer ein "hochakut-dramatischer Konflikterlebnisschock" so wie es Dr. Hamer nennt. D.h. Ein Erlebnis, das einen völlig unerwartet, unvorbereitet und schwer in der Psyche trifft. Je nach Art und Inhalt des "Erlebnisschocks", erkrankt ein Mensch an verschiedenen Stellen.

Und diese Erkrankung kann man auf 3 Ebenen feststellen und diagnostizieren: In der Psyche, im Gehirn und im Organ. D.h. man hat alle 3 Ebenen zur Verfügung um die richtige Diagnose zu stellen. Den Konflikt in der Psyche durch das Gespräch mit dem Patienten, den sogenannten "Hammerschen Herd" im Gehirn (mittels Computertomographie feststellbar) und den eigentlichen Krebs am Organ durch Röntgenbilder, CT's und klinische Befunde.

Nach diesem "Konflikterlebnisschock" befindet sich dieser Mensch in der sogenannten Krankheits- oder Stressaktiven Phase. In dieser Phase entstehen Tumore oder Löcher je nach Art des Krebses. Gelingt dem Patienten die "Konfliktlösung", tritt er in die Heilungsphase ein und der Körper beginnt die entstandenen Tumore (wenn möglich) abzubauen oder einzukapseln, oder den entstandenen Gewebsverlust (z.Bsp. Löcher bei Knochenkrebs) wieder zu füllen. Kann das Krebsgewebe aus diversen Gründen vom Körper nicht abgebaut werden, kapselt er dies ab und ist nach beendeter Heilungsphase völlig vom Organ getrennt und lässt sich leicht operativ entfernen, ohne dabei gesundes Gewebe und Teile der Organe mitentfernen zu müssen.

Auch die Schulmedizin kennt diesen Unterschied und betitelt den Krebs in der Konfliktphase als "bösartig" und den schon in der Heilungsphase befindlichen Krebs als "gutartig".

Auch der Verlauf der Krankheit erfolgt nach einem genauen Schema, das Dr. Hamer genau erforscht und dokumentierte.

Und nach genauerer Betrachtung ist es eigentlich logisch und im Prinzip einfach. Und an weit über 20.000 dokumentierten Fällen konnte Dr. Hamer die Ergebnisse seiner Forschung, für jedermann leicht überprüf- und nachvollziehbar, beweisen.

Wer die "Neue Medizin" kennt, kann auch leicht Krebsfälle in seinem Verwandten und Bekanntenkreis überprüfen und wird fasziniert die Richtigkeit feststellen.

Nur wehrt sich die offizielle "Schulmedizin" bis heute, dieses denn nur zu überprüfen, obwohl viele Ärzte und auch die Universität Trnavska die "Neue Medizin" als absolut richtig bestätigten. Es klingt unglaublich, ist aber wahr.

Nicht zuletzt, wie jetzt bekannt wurde, (auch die Zeitschrift News berichtete darüber) wurde auch der amtierende Bundespräsident Thomas Klestil, der an Lungenkrebs erkrankte, mit der Methode von Dr. Hamer behandelt und geheilt. Auch wurde bekannt, dass in Israel die "Neue Medizin" angewendet wird.

Krebs ist genauer betrachtet eigentlich keine Krankheit in diesem Sinne, sondern ein Sonderprogramm der Natur, das einen ursprünglichen biologischen Sinn ergibt.

Körper Geist und Seele.

Nun könnte man sich fragen: Hat den der körperliche Zustand oder Umweltgifte nichts mit Krebs zu tun, oder kann man z.Bsp. durch Rauchen keinen Lungenkrebs bekommen, wenn der Auslöser ein psychisches Problem ist?

Sehr wohl. Man muß aber dazu immer Körper Geist und Seele als untrennbare Einheit betrachten. Genau das belegt ja auch Dr. Hamer mit seinen Erkenntnissen. Schädigt man z.Bsp. durch Rauchen, Gifte, ungesunde Ernährung, usw. seinen Körper oder bestimmte Organe, wird man dadurch auch im Geist geschwächt, und kann mit gewissen Situationen nicht mehr umgehen, bzw. man ist leichter überfordert. Ist z.Bsp. die Lunge durch Rauchen stark geschädigt, ist man auch an ganz bestimmten Bereichen des Geistes geschwächt und

erleidet daher dort sehr leicht einen "Konflikterlebnisschock" wie Dr. Hamer in nennt. Der Auslöser und Beginn der Krankheit ist aber immer dieser Schock.

Welche Folgen diese Entdeckungen für Dr. Hamer hatten und haben, ist ja den meisten bekannt. Dabei, und genau deswegen, weil diese Methode eine im Vergleich logische, einfache und günstige ist, um diese Krankheit zu behandeln und zu heilen. Und so könnte sehr vielen Patienten und deren Angehörigen manch unsagbares Leid erspart bleiben.

Die "Schulmedizin" teilt uns immer wieder mit, welche Heilungsquoten es mit den dort angewandten Therapien gibt.(Chemotherapie, Bestrahlung, Operation). Die Statistik besagt: Wer 3 Jahre nach der Krebsbehandlung noch "lebt", gilt als geheilt. Verfolgt man aber diese Statistik weiter, so sind nach 5 - 7 Jahren über 90 % aller behandelten Patienten gestorben.

Informieren Sie sich zu diesem Thema, hören oder lesen die sensationellen Entdeckungen von Dr. Hamer.

Denn Krebs kann jeden jederzeit betreffen. Und in so einem Fall, ist meistens die Zeit sehr knapp. Nur wer sich schon vorher rechtzeitig Wissen angeeignet hat, kann dann auch richtig reagieren.

Bei Fragen stehen wir auch jederzeit gerne persönlich zur Verfügung.

Nichts ist schwerer und erfordert mehr Charakter, als sich in offenem Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden und zu sagen: Nein! (Kurt Tucholsky, dt. Schriftsteller, 1890-1935)

Haftungsausschluß

Die hier enthaltenen Artikel dienen nur der Information und sind sehr sorgfältig recherchiert. Trotz dieser sorgfältigen inhaltlichen Kontrolle übernehme ich keinerlei rechtliche Verantwortung für Artikel aus fremden Quellen. Auch für den Inhalt von verlinkten Seiten übernehme ich keine Verantwortung.

Die abgedruckten Texte fremder Herkunft oder von Gastautoren stellen nicht zwingend die Meinung von mir, Michael Komm dar, sondern dienen zur Information der Leser.

Die o.g. Texte dürfen jederzeit für nicht kommerzielle Zwecke verwendet werden, solange www.initiative.cc, www.hygeia.de und www.komm-praxis.de als Quelle genannt werden und ein Link zu unserer Homepage eingefügt ist, welcher deutlich erkennbar ist. Für jede andere Verwendung bitte uns zu kontaktieren.